

o.222.Pak./Inde - AL/pm

Bern, den 15. November 1971

Notiz für Herrn Minister A. NaturalHilfe für die ost-  
pakistanischen Flüchtlinge

Zwischen dem 14. Juni und 20. Oktober dieses Jahres hat der Bundesrat insgesamt 17 Mio. Franken für diese Hilfe bereitgestellt und zusätzlich 250 Tonnen Vollmilchpulver nach Kalkutta liefern lassen. Ferner stehen noch 6.123 Tonnen Getreide resp. deren Gegenwert von rund 2 Mio Fr., die dem Welternährungsprogramm PAM der FAO/UNO vergütet wurden, für die Hilfe an Ostpakistan zur Verfügung, so dass die gesamten Aufwendungen des Bundes bis heute rund 20.1/2 Mio Fr. betragen.

Die schweizerische Hilfe geht auf beide Seiten des Konflikts, d.h. bis heute wurden rund 5/6 der Bundesmittel für Aktionen in den indischen Flüchtlingslagern aufgewendet und 1/6 zugunsten der Hilfe in Ostpakistan selbst, wo das Elend und die Notlage nicht weniger alarmierend sind. Dieses Verhältnis dürfte sich in Zukunft ändern, wenn mehr konkrete Projekte für Hilfsaktionen in Ostpakistan vorliegen.

Nach Indien haben wir bisher für rund eine Million Franken Impfstoffe gegen die Cholera, Desinfektionsmittel, Medikamente, Nahrungsmittel, Zelte und Zeltblachen, Verbandmaterial, Decken und Kleider geliefert und für weitere Fr. 900.000.- laufen zur Zeit noch Aufträge. Des weitern hat der Bund Beiträge von fast 2 Mio Franken zugesichert und zum Teil ausbezahlt für gezielte Aktionen des Schweizerischen Roten

./.




Kreuzes, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Organisation Enfants du Monde (Präsident Alt-Bundesrat Chaudet) und der Internationalen Vereinigung für Kinderhilfe (Präsident A. Lindt).\*) Dem Hochkommissar der UNO für die Flüchtlinge, der die internationale Hilfe in Indien koordiniert, wurden 2 Mio Dollars, d.h. mehr als 8 Mio Franken, zur Verfügung gestellt, damit daraus im Rahmen einer grossen internationalen Gemeinschaftsaktion vor allem Reis angekauft werden konnte.

Das Politische Departement handelt einerseits in engem Kontakt mit dem Hochkommissar für die Flüchtlinge und andererseits steht es in Verbindung mit dem Vertreter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, der für die Betreuung der displaced persons in Ost-pakistan selbst zuständig ist. Es verfolgt auch aufmerksam die Tätigkeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen - UNICEF -, d.h. dessen Speisungen und Kinderrettungsprogramme life-line Alpha und Beta.

Die grossen privaten Hilfswerke der Schweiz - SRK, Caritas, HEKS, Arbeiterhilfswerk und Enfants du Monde - haben sich zu einem gross-angelegten Aktionsprogramm "Rettet bengalische Kinder" zusammengesetzt und dank der Initiative der Glückskette von Radio und Fernsehen innert kurzer Zeit in der Öffentlichkeit rund 14 Mio Fr. zusammengebracht, womit sie 100.000 Flüchtlingskindern während mehr als 6 Monaten zusätzliche Nahrung und Kleidung sowie medizinische Betreuung zukommen lassen können. Neben dieser Aktion laufen noch zahlreiche andere Sammlungen und Hilfsprogramme, deren Umfang erst später wird festgestellt werden können.

Ein Vertreter der Schweizerischen Botschaft in New Delhi wurde dieser Tage nach Kalkutta delegiert, um den schweizerischen Hilfswerken in ihrer dortigen Tätigkeit beizustehen. Die Wiedereröffnung einer schweizerischen Vertretung in Kalkutta wird zur Zeit geprüft.

\*) Es ist ferner vorgesehen, Terre des Hommes mit einem grösseren Beitrag zu unterstützen, damit es Kleider und Decken in dem von ihm betreuten indischen Flüchtlingslager verteilen kann.

  
René Keller